

Lehrabschlussprüfungsprogramm: Bau- und Galanteriespengler/Bau- und Galanteriespenglerin

Der inhaltliche Rahmen für die Prüfung sind der Lehrplan und der betriebliche Ausbildungsrahmenplan laut Bildungsordnung für den jeweiligen Lehrberuf.

1. Praktische Prüfung

Die praktische Prüfung besteht aus drei Teilen:

- a) einem Gesellenstück aus dem Bereich Galanterie
- b) einer Arbeitsprobe aus dem Bereich Bauspenglerei zu folgenden Themen:
 - Metaldach
 - Fassade
 - Abdeckungen
 - Einfassungen
- c) einer Arbeitsprobe aus dem Bereich Flachdachabdichtung

Die Kandidaten/die Kandidatinnen stellen bei der praktischen Prüfung folgende Handlungskompetenzen unter Beweis:

Sie

- > wählen Material aus und berücksichtigen vorgegebene Arbeitstechniken;
- > fertigen eine technische Zeichnung mit Abwicklungen und Skizze an;
- > dokumentieren z. B. mittels Vorgangs- bzw. Gegenstandsbeschreibung, Stückliste, Kalkulation, Lebenslauf u. a. ihren Auftrag;
- > stellen ihr Konzept vor und begründen ihre Entscheidungen;
- > lesen und verstehen die Zeichnung zu einem Kundenauftrag;
- > erfassen und lösen die vorgegebenen Problemstellungen;
- > führen den Auftrag fachgerecht, planvoll und unter Einsatz der passenden Werkzeuge und Maschinen aus;
- > berücksichtigen die Regeln zur Arbeitssicherheit, halten die Sauberkeit am Arbeitsplatz ein;
- > präsentieren und erklären den Arbeitsprozess und das -ergebnis und geben eine Selbsteinschätzung dazu ab;
- > respektieren die Tätigkeiten und das Produkt der anderen Kandidaten/Kandidatinnen;
- > achten auf die korrekte Verwendung der Fachsprache und können auch in der 2. Landessprache (Italienisch bzw. Deutsch) berufsbezogene Auskünfte erteilen;
- > zeigen während der Prüfung in der Schulwerkstatt eine kooperative Haltung.

a) Gesellenstück

Das Gesellenstück besteht aus einer Galanteriearbeit nach eigenem Entwurf.

Die Kandidaten/die Kandidatinnen halten sich dabei an die Vorgaben der Kommission (z. B. Maße, technische Zeichnungen, dazugehörige Abwicklungen, zusätzlich festgelegte Dokumentationen usw.). Diese Vorgaben werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zeitlicher Rahmen: 12 Stunden für die praktische Anfertigung unter Aufsicht in der Berufsschule

Die Zeit für die Erstellung der Zeichnung und der Dokumentation, welche der Kandidat/die Kandidatin zu Hause anfertigt, wird von der Kommission nicht vorgegeben.

Ablauf des Prüfungsteils „Gesellenstück“

- > Der Kandidat/die Kandidatin fertigt zu Hause die erforderlichen Zeichnungen, Dokumentationen usw. für die Herstellung des Gesellenstücks laut den Vorgaben der Kommission an.
- > Die Ausführungszeichnung kann händisch oder mit einem CAD-Programm erstellt werden und muss den Zeichennormen entsprechen.
- > Die verlangten Zeichnungen bzw. Dokumentationen müssen der Kommission zum vorgegebenen Zeitpunkt präsentiert werden.
- > Gegebenenfalls können von der Kommission Änderungen, Ergänzungen oder Korrekturen verlangt werden. In diesem Fall ist die in diesem Sinn geänderte Zeichnung bis zum vorgesehenen Abgabetermin erneut vorzulegen und von der Kommission genehmigen zu lassen.
- > Wird vom Kandidaten/von der Kandidatin keine Zeichnung vorgelegt oder wird diese von der Prüfungskommission trotz verlangter Änderungen nicht genehmigt, so wird der Kandidat/die Kandidatin nicht zur Prüfung zugelassen.
- > Die genehmigte Zeichnung und sämtliches Material für die Anfertigung des Gesellenstückes muss jeder Kandidat/jede Kandidatin selbst zur Prüfung mitbringen.
- > Die Wahl der Materialien steht dem Kandidaten/der Kandidatin frei.
- > Anhand des genehmigten Entwurfs fertigt der Kandidat/die Kandidatin das Gesellenstück in der Werkstatt der Berufsschule an.

Die Prüfungskommission bewertet beim Prüfungsteil „Gesellenstück“ folgende Elemente:

- Ausführungszeichnung und Dokumentation
- Präsentation
- Gesamtbild – Funktion
- Maßgenauigkeit
- Arbeitstechniken
- Blechbedarf
- Arbeitssicherheit
- Ordnung am Arbeitsplatz
- Umgang mit Maschinen und Werkzeugen
- Umgang mit anderen Kandidaten/Kandidatinnen und der Prüfungskommission
- Schwierigkeitsgrad

b) Arbeitsprobe aus dem Bereich Bauspenglerei

Der Kandidat/die Kandidatin stellt in der Werkstatt der Berufsschule eine von der Prüfungskommission vorgegebene Arbeitsprobe her.

Die Art der Arbeitsprobe wird unmittelbar vor Beginn der Prüfung bekannt gegeben. Die Auswahl durch die Kommission erfolgt entsprechend der Arbeitstechniken, welche dem Ausbildungsrahmen entsprechen. Diese sind dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

Zeitlicher Rahmen: 8 Stunden unter Aufsicht in der Berufsschule

c) Arbeitsprobe aus dem Bereich Flachdachabdichtung

Der Kandidat/die Kandidatin stellt in der Werkstatt der Berufsschule eine von der Prüfungskommission vorgegebene Arbeitsprobe her. Die Art der Arbeitsprobe wird unmittelbar vor Beginn der Prüfung bekannt gegeben. Die Auswahl durch die Kommission erfolgt entsprechend der Arbeitstechniken, welche dem Ausbildungsrahmen entsprechen. Diese sind dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

Zeitlicher Rahmen: 4 Stunden unter Aufsicht in der Berufsschule

Die Prüfungskommission bewertet bei den Prüfungsteilen b und c folgende Elemente:

- Gesamtbild – Funktion
- Maßgenauigkeit
- Arbeitstechniken
- Materialbedarf
- Arbeitssicherheit
- Ordnung am Arbeitsplatz
- Umgang mit Maschinen und Werkzeugen
- Umgang mit anderen Kandidaten/Kandidatinnen und der Prüfungskommission

Gewichtung: Die Gesamtbewertung für die praktische Prüfung ergibt sich aus den Bewertungen für das Gesellenstück und den Arbeitsproben b und c, wobei alle Prüfungsteile positiv bewertet sein müssen. Sollte ein Teil der praktischen Prüfung negativ bewertet werden, muss dieser bei der nächsten Prüfung wiederholt werden. Ein positiv bewertetes Prüfungsstück behält seine Gültigkeit für zwei Jahre; danach müssen alle drei Prüfungsteile neu gemacht und bewertet werden.

Die genaue Gewichtung wird den Kandidaten/den Kandidatinnen im Vorfeld bekannt gegeben.

2. Theoretische Prüfung

Die theoretische Prüfung wird in Form eines Fachgesprächs durchgeführt. Der Einstieg zum Fachgespräch erfolgt durch eine Reflexion der praktischen Prüfungen. Der Kandidat/die Kandidatin gibt zu dieser eine Selbsteinschätzung ab. Von den Werkstücken ausgehend entwickelt sich ein übergreifendes Fachgespräch. Dieses beinhaltet neben berufsfachlichen Themen laut Bildungsordnung auch die Kommunikation mit dem Kunden (in deutscher und italienischer Sprache) sowie die Zusammenarbeit im Team.

Zeitlicher Rahmen für das Fachgespräch: ca. 30 Minuten pro Kandidat/Kandidatin